

Die Azoren – Am äußersten Rande Europas mitten im Atlantik

Bildungsurlaub



Die Azoren sind eine zu Portugal gehörende Inselgruppe im Atlantik, knapp 1400 Kilometer vom portugiesischen Festland entfernt. Die Entfernung nach Deutschland entspricht etwa der zur amerikanischen Ostküste. Anders als die küstennäheren Kanarischen Inseln befinden sich die Azoren mitten im Atlantik und liegen plattentektonisch genau auf der Grenze zwischen der Eurasischen Platte und der Nordamerikanischen Platte. Die Azoren umfassen neun größere bewohnte Inseln in drei Inselgruppen und haben insgesamt ca. 240.000 Einwohner. Größte Stadt ist Ponta Delgada auf der Insel São Miguel. Unser Seminarstandort Angra do Heroísmo ist die größte Stadt der Insel Terceira. Verwaltungstechnisch bilden die Azoren zusammengefasst eine autonome Region Portugals und gehören somit zur Europäischen Union.

Geschichte und Entdeckung

Portugiesische Seefahrer erreichten einige der Inseln in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts, deren geographische Lage und die vorherrschenden Winde sollten sich in der Folge als günstiger Faktor für die strategische Nutzung dieses Archipels im Rahmen der Brasilien- und der Indienroute (Umfahrung Afrikas) erweisen. Ging man lange Zeit von einer erstmaligen Besiedelung durch die Portugiesen aus, mehrten sich erstzunehmende Hinweise auf eine mögliche frühere zeitweilige Besiedelung einiger der Azoreninseln durch die Wikinger, womöglich auch Angehörige anderer Völker, Jahrhunderte vor der Ankunft der Portugiesen. Der anhaltende mehrheitliche Zuzug von Portugiesen und die systematische Besiedlung ab dem 15. Jahrhundert führte im Ergebnis zu einer Absorption weiterer ethnisch-kultureller Elemente.

Seminar-Nr.:	847326
Termin:	05.07. – 11.07.2026 Beginn: Sonntag, 18.30 Uhr Ende: Freitag, ca. 17.30 Uhr Abreise Samstag
Ort:	Angra do Heroísmo Azoren, Insel Terceira, Portugal
Preis:	880,- € (U/F) EZ-Zuschlag: 270,- €
Dozent:	Lonha (Dr. Hans-Peter Heilmair) Lonha ist Sprachwissenschaftler und lebt als Deutscher seit mehr als drei Jahrzehnten in Portugal. Er hat die portugiesisch basierten Kreolsprachen Afrikas erforscht und über die Literatur der Kapverdischen Inseln promoviert. Die Mehrheit der Azoreninseln kennt er sehr gut.
TeilnehmerInnenzahl:	10-20
Leistungen:	Programmkosten (Führungen, Vorträge, Eintritte, Honorare, alle Fahrten vor Ort etc.), 6x Übernachtung mit Frühstück, 2x Mittagessen, Seminarbegleitende Unterlagen, Haftpflichtversicherung.
Zusatzkosten:	Anreise nach Angra do Heroísmo, Mittagverpflegung (außer s.o.), Abendessen

Wirtschaft

Wirtschaftlich gesehen durchzieht die azorianische Geschichte eine immer wieder hervortretende Tendenz zur Monokultur. Neben der strategisch interessanten Lage war die Weizenproduktion eines der Hauptmotive für die konsequente Nutzbarmachung aller Inseln. Von den Azoren aus brachten Schiffe ab dem 16. Jahrhundert das Korn unter anderem zu den Häfen des portugiesischen Festlands. Später erlangte der Weinbau eine wachsende Bedeutung und ab dem 18. Jahrhundert der Orangenanbau. Ab dem 19. Jahrhundert

begannen Ananas und Tee heimisch zu werden, allerdings beschränkt auf die größte Insel São Miguel. Heutzutage stehen die Milch-, Butter- und Käseproduktion im Vordergrund und es gibt auf den Azoren mehr Rinder als Menschen, so dass hier tatsächlich wieder von einer effektiven Monokultur gesprochen werden kann, deren Erzeugnisse den Bedarf auf den Azoren weit übersteigen und insbesondere auf dem portugiesischen Festland abgesetzt werden können.

Das Meer ist naturgemäß allseits präsent. Mit seinem Fischreichtum ist es ein erheblicher Ernährungsfaktor, bis zu Beginn der 1990er-Jahre war auch der ausschließlich traditionell betriebene Walfang von kleinen Booten aus eine wichtige Einkommensquelle. Der Atlantik trennt und verbindet gleichermaßen, zwischen den Inseln und hinüber nach Europa, Afrika und Amerika, wo infolge der Emigration mehr Leute azorianischer Herkunft leben als auf den Inseln selbst.



EU-Ultraperipherie

EU-technisch gesehen sind die Azoren eine „ultraperiphere Region“, wobei diese Definition in erster Linie eine politische ist, also ein Territorium, das Teil eines EU-Mitgliedslandes ist und geographisch ganz am Rande der EU liegt. Andere ultraperiphere Regionen der EU sind das ebenfalls portugiesische Madeira und die spanischen Kanarischen Inseln, die allerdings trotz relativer Nähe zur Iberischen Halbinsel geographisch Afrika zuzuordnen sind, sowie einige fortbestehende französische Kolonialgebiete in der Karibik und um Madagaskar. Unter Berücksichtigung ihrer besonderen sozialen und wirtschaftlichen Lage (zum Beispiel Abgelegenheit oder wirtschaftliche Abhängigkeit von einigen wenigen Erzeugnissen) profitieren die ultraperipheren Regionen der EU von spezifischen Maßnahmen und Vergünstigungen, die Ausnahmen von sonst geltenden Bestimmungen des Europarechts darstellen. Dies wird im Rahmen des Bildungsurlaubs erlebbar.

Die Azoren.
Unser Seminarstandort
Terceira gehört zur
zentralen Inselgruppe

Leben auf den Azoren

Für ihre Bevölkerung bedeuten die Azoren ein Leben mit der latenten Gefahr von Erdbeben, extremen Sturm- und Regenwetterlagen und seltener auch Vulkanausbrüchen. Ein Leben umgeben von Meer, weit weg vom Kontinent, jede einzelne Insel für sich in einer Art doppelter Isolation. Das Seminar versucht zu vermitteln, wie verschiedene geographisch-politische Bezugssysteme auf das kollektive und individuelle Bewusstsein der Azorianer einwirken: Zugehörigkeit zu Portugal bei gleichzeitig gefühlter Marginalisierung durch das auf der Iberischen Halbinsel gelegene Kernland, Spannungsfeld Nordamerika-Afrika-Europa, kulturelle und historische Affinitäten zu anderen Inselgruppen.

Die Insel Terceira

Die Insel Terceira ist mit ca. 55.000 Einwohnern die drittgrößte Insel des Archipels und die zweitbevölkerungsreichste. Unser Seminarstandort ist Angra do Heroísmo, die wichtigste und größte Stadt von Terceira. Angra ist die älteste Stadt der Azoren und bekam ihr Stadtrecht 1534 verliehen, weniger als hundert Jahre nach ihrer Entdeckung durch die portugiesischen Seefahrer. Seit 1976 beherbergt Angra eine Universität. Die Stadt wurde am 1. Januar 1980 durch ein Erdbeben weitgehend zerstört, 1983 wurde sie nach einem vorbildlichen Wiederaufbau mit ihrem historischen Kern als erste portugiesische Stadt zum Weltkulturerbe erklärt. Heute ist Angra do Heroísmo eine pulsierende Kleinstadt, mit azorianischem Flair und eines der geschichtlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Zentren der Azoren.

Das Programm

Das Seminar führt uns in eine historisch, landschaftlich und kulturell bedeutsame Region an der Peripherie Europas. Wir machen uns auf die Suche nach den besonderen Lebensverhältnissen in dieser Region und interessieren uns für lokalpolitische Initiativen und Projekte mit europäischer Dimension. Durch die Orts-, Kultur- und Sprachkenntnisse des Dozenten ist ein Zugang zu den Verhältnissen vor Ort möglich, die dem Individualreisenden normalerweise verborgen bleiben. Die thematische Auseinandersetzung erfolgt in Vorträgen,



Expertengesprächen und Diskussionen sowie auf täglichen Exkursionen.

Seminarziele / Inhalte

- Gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Situation auf den Azoren
- Leben an der Peripherie, Chancen und Herausforderungen
- Das Konzept der EU-Ultrapерipherie und seine Bedeutung für die Lebenswirklichkeit vor Ort
- Streifzüge durch die portugiesische Kolonialgeschichte
- Lebensverhältnisse und Herausforderungen inmitten des Atlantiks
- Lokale Selbstverwaltung und zivilgesellschaftliche Initiativen
- Tourismuskonzepte und nachhaltiger Tourismus
- Regionale Identitäten in Europa am Beispiel der Azoren
- Deutsch-azorianische Beziehungen

Die Seminarinhalte werden regelmäßig kritisch reflektiert und in der Gruppe diskutiert. Das Seminar dient der politischen Bildung (Bildungsurlaub) und ist kein touristisches Programm.

Spezielle Kenntnisse und Fertigkeiten

Die Sprache im Seminar ist Deutsch. Externe Gesprächspartner sprechen meist auf Portugiesisch oder Englisch. Portugiesisch wird vom Seminarleiter ins Deutsche übersetzt. Eine Übersetzung vom Englischen ins Deutsche erfolgt sinngemäß und nur bei Bedarf. Englischkenntnisse sind von Vorteil, da viele Gesprächspartner auf Englisch sprechen, aber keine Voraussetzung.



Organisatorisches

Übernachtung: Sie wohnen in dem modernen 4*-Hotel Cruzeiro am Rande der Altstadt. Die gemütlichen Zimmer mit Holzboden und farbenfrohen Wandgemälden bieten kostenloses WLAN, Kabel-TV, eine Minibar und Möglichkeiten zur Kaffee- und Teezubereitung.

Verpflegung: Sie erhalten ein reichhaltiges Frühstück im Hotel. Mittags und abends verpflegt sich die Gruppe selbst, wobei an allen Tagen die Möglichkeit zum Einkauf von frischen Lebensmitteln oder für einen Café- oder Restaurantbesuch besteht. Erleben Sie die kräftige azorianische Küche. Zwei Hauptmahlzeiten sind im Seminarpreis enthalten (s. Programm).

Klima: Auch wenn das Azorenhoch Ausgangsbedingung für eine stabile Hochdruckwetterlage in West- und Mitteleuropa ist, bedeutet dies nicht, dass auf den

Azoren immer schönes Wetter ist. Tatsächlich werden die Azoren auch als Wetterküche Europas bezeichnet, mit schnell wechselnden Wetterlagen von September bis Juni. Lediglich im Sommer, unserem Seminarzeitraum ist ein relativ hoher Anteil von Tagen mit Sonne und ohne Regen zu erwarten. Übermäßig heiß wird es aufgrund der geografischen Lage mitten im Atlantik nie, rechnen Sie mit Temperaturen von ca. 25°C.

Anreise: Der Flughafen Lajes/Terceira (TER) befindet sich ca. 20 km nördlich der Hauptstadt. Es bestehen keine Direktflugverbindungen aus Deutschland. Empfehlenswert ist eine Flugverbindung mit TAP Air Portugal ab verschiedenen deutschen Städten mit Umstieg in Lissabon oder Porto. Auch Ryanair bedient die Strecke Lissabon-Terceira (Stand: Juli 2025). Alternativ gibt es Direktflüge mit SATA Air Açores von Frankfurt nach Ponta Delgada, dort nehmen Sie dann den Anschlussflug nach Terceira. Bei frühzeitiger Buchung sind oftmals günstige Preise zu realisieren. Falls zeitlich möglich, empfiehlt es sich, den Aufenthalt auf den Azoren individuell zu verlängern und ggf. noch eine weitere Insel zu erkunden.

Seminarbeginn: Die Anreise zum Tagungshotel geschieht individuell am Sonntag, den 05.07.2026. Die Gruppe trifft sich am Sonntagabend um 18.30 Uhr an der Rezeption des Seminarhotels zu einem ersten Kennenlernen und einer Begrüßung durch den Seminarleiter. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zu einem gemeinsamen Abendessen. Das offizielle Programm beginnt am Montagmorgen um 9.00 Uhr.

Abreise: Der offizielle Seminarteil endet Freitagabend (10.07.26), die Abreise ist für Samstag (11.07.26) vorgesehen.

Weitere Informationen (z.B. Anreisebeschreibung, Informationen über Reiseutensilien, Fahrgemeinschaften etc.) erhalten Sie rechtzeitig vor Seminarbeginn.

Sicherheit: Eine Haftpflichtversicherung schützt Sie und uns im Schadensfall gegenüber Dritten. Das Seminar ist über eine Reisepreis-Versicherung abgesichert. Wir empfehlen den Abschluss einer Reise-Rücktrittsversicherung.



Bildungsurlaub

Das Seminar dient der politischen Weiterbildung und gilt in verschiedenen Bundesländern als Bildungsurlaub/ Bildungszeit anerkannt bzw. anerkennungsfähig. Bitte beachten Sie dazu unsere „Mitteilung für den Arbeitgeber“. Zur Beantragung des Seminars als Bildungsurlaub bei Ihrem Arbeitgeber reichen Sie die „Mitteilung für den Arbeitgeber“ ein. Bei Problemen mit der Beantragung des Seminars als Bildungsurlaub wenden Sie sich bitte an uns. Sie können auch an diesem Seminar teilnehmen, wenn Sie Ihren Tarifurlaub in Anspruch nehmen.